

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **39 (1982)**

Heft 1: **Zur Entwicklung der Spitäler und Heilanstalten in der Schweiz und in Nachbarländern**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der
Medizin und der Naturwissenschaften

Publications de la Société suisse d'histoire de la médecine et des sciences
naturelles

Band 37

Christian Picco

Das Biochemische Institut der Universität Zürich 1931–1981

63 Seiten, mit 10 Abbildungen. Broschiert
Bestellnummer 08 02274

Diese Geschichte zum fünfzigjährigen Bestehen des Instituts veranschaulicht lokal die Entwicklung der Biochemie überhaupt, von tastenden Anfängen unter der Herrschaft der Physiologie zu ersten selbständigen Arbeiten der physiologischen Chemie unter Flaschenträger und schließlich, über das Zwischenspiel mit der von Abderhalden verkörperten Tradition, zur enzymologisch orientierten Biochemie des Intermediärstoffwechsels unter Leuthardt. Die Entwicklung eines Schwerpunkts für die Erforschung von Struktur, Funktion und chemischer Synthese von Proteinen (Enzyme, Metallproteine, Peptidhormone) und der Übergang zu einem kollegialen Führungsprinzip auf Institutsebene charakterisieren die neueste Epoche unter Humbel/Kägi/Christen/Gutte.

Ersichtlich wird der mühsame Weg vom «Mikroinstitut» mit 100 m² Arbeitsfläche zur modernen Forschungsanlage mit über 5000 m², von einem Lehrstuhl zu einem Departement mit vier Professuren und last but not least von einem Teilbereich des Physiologieunterrichts zum bedeutungsvollen Lehrfach in der Ausbildung von Medizinerinnen, Biochemikern und Biologen an zwei Fakultäten. Dies alles vollzieht sich in einem interdisziplinären Gebiet, das eine der wichtigsten wissenschaftlichen Grundlagen der Medizin und Biologie überhaupt geworden ist.

Verlag Sauerländer

Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg